

# Protokoll der Neuköllner Leiter/innenrunde Kinder- und Jugendarbeit

am 24.04.2012 – im KJZ Lessinghöhe

## **1. Aktuelles**

**1.1.** Die Sozialpädagog/innen der drei Schülerclubs an der Eduard-Mörike, der Rixdorfer Schule und der Adolf-Reichwein-Schule werden zur Leiter/innenrunde eingeladen und sind herzlich willkommen.

**1.2. Ankündigung des Besuchs des Stadtrats Herrn Liecke für die Juni Sitzung**

Unser Bezirksstadtrat der Abteilung Jugend und Gesundheit Herr Falko Liecke kommt am

**Montag, den 11.06.2012** um 12 Uhr

in die Lessinghöhe, um an unserer Leiter/innenrunde teilzunehmen.

Die Leiter/innenrunde wird deshalb einmalig **von Dienstag auf Montag** verlegt.

Gleichzeitig wird das Thema Präventionskette und Dormagener Modell als Schwerpunktthema im Juni auf die Tagesordnung genommen.

Von Seiten der Leiter/innen wurden einige Fragen/Themen für das Gespräch mit Herrn Liecke in der heutigen Sitzung angeregt:

- **Perspektiven für und Status der Jugendarbeit/Jugendeinrichtungen in Neukölln?**

**(Übertragung der kommunalen Jugendarbeit an freie Träger, eventuelle Schließungen von Einrichtungen, Weiterfinanzierung - LV im Haushaltsjahr 2013?)**

- **Wie kann/soll sich die Kinder- und Jugendarbeit in der Präventionskette aufstellen?**

- **Welche Finanzierungsmöglichkeiten der bereits stattfindenden Familienarbeit/-angebote in den Kinder- und Jugendeinrichtungen sind möglich?**

- **Wie wird die Stellung der Mädcheneinrichtungen in Neukölln gesehen?**

- **Sind weitere Interessenbekundungsverfahren für Kinder- und Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft geplant? Wenn ja, wie kann dann die Planung mittel- und langfristig gestaltet werden?**

### **1.3. Kinder- und Jugendzentrum Manege**

Für das Kinder- und Jugendzentrum „Manege“ ist ein Interessenbekundungsverfahren eingeleitet worden, dass allen anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe die Möglichkeit der Bewerbung gibt. In einem strukturierten Verfahren soll ein neuer Träger ausgewählt werden. Einige Jugendliche aus der Manege waren im letzten JHA anwesend und beklagten, keine Informationen über das IBV-Vorhaben bekommen zu haben und baten darum, zum Verfahren befragt, einbezogen und am weiteren Prozess sowie an der Trägerschaft beteiligt zu werden.

## **1.4 Temporäre AG's**

Temporäre AG's werden nach und nach von der Fachsteuerung für die aus der Leiter/innenrunde Kinder/Jugendarbeit benannten Themen eingerichtet:

Neben der AG Öffentlichkeitsarbeit, die im 1. Ergebnis den Newsletter Kinder- Jugendarbeit ins Leben gerufen hat, startet jetzt die AG Partizipation zur Vorbereitung des Quo vadis Fachtages, der am 19.09.2012 stattfindet. Interessierte Kolleg/innen sind herzlich zum Vorbereitungstreffen eingeladen.

Es findet am 3. Mai 2012 um 11 Uhr bei Vera im Büro (Rathaus Neukölln; Zimmer M276) statt.

Eine Einladungsmail erfolgt zeitnah.

## **1.5 NEWSLETTER Nr. 1**

Der 1. Newsletter Jugendarbeit wurde intern innerhalb des Bezirksamtes vermailt und wird hier nochmal zur Anschauung als Printversion in der Runde herübergereicht. Mit dem Newsletter sollen die Angebote und die Arbeit der Jugendeinrichtungen gezeigt und transparenter innerhalb der Rathausabteilungen gemacht werden. Das soll den Effekt haben, dass die Leistungen der Kinder-Jugendarbeit in unserem Bezirk stärker wahrgenommen werden, als es in den vergangenen Jahren der Fall war.

Desweiteren ist der Newsletter auch über die Neuköllner Webseite abrufbar und die Infos für Nutzer gewährleistet.

Es gab durchweg positives Feedback von Rathausmitarbeiter/innen zum 1. N-Letter, insbesondere aufgrund seines klaren Inhalts und des nicht vorhandenen Personenkultes.

Der N-Letter soll fortgesetzt werden. Für die 2. Ausgabe bitte Beiträge bis zum **11. Mai 2012** über die Eingabe Maske auf [www.neukoelln-jugend.de](http://www.neukoelln-jugend.de) einreichen.

*Interaktiv:* Newsletter Beitrag entweder einreichen bei Karin Heufelder, Jugendinfobüro oder beim Direkt-LINK <http://www.neukoelln-jugend.de/newsletter-eintragen/>

## **1.6 Weitere Termine zum Vormerken:**

Für die Leiter/innen der Bezirkseinrichtungen (nicht freie Träger) und die Regionalleiter wird am Mittwoch, den 23.5. um 12.00 bis 13.30 Uhr der Rechnungshofbericht zur Bewirtschaftung in Jugendeinrichtungen vorgestellt. Mitteilung über den Ort und die Einladung erfolgt per Mail.

## **2. Schwerpunktt Themen**

### **2.1 Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner JFH's**

ist in der 3. überarbeiteten Version erschienen und wurde an alle Einrichtungen verteilt.

Neue Inhalt sind hinzugefügt: z.B. zur Kooperation Jugendarbeit und Schulen sowie zur Elternarbeit und zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor pädosexuellen Übergriffen.

Das Handbuch beschreibt die Tätigkeiten und Kernprozesse in der Jugendarbeit und beinhaltet Check-Listen zur Planung und Durchführung von Angeboten und Veranstaltungen, es gibt Anleitung zur Zieldefinition und zu Leistungsverträgen.

Eingestellt zum downloaden ist das Handbuch unter folgendem LINK: [http://www.berlin.de/sen/jugend/bildung\\_in\\_der\\_freizeit/index.html](http://www.berlin.de/sen/jugend/bildung_in_der_freizeit/index.html)

Eine kurze Blitzabfrage zur Handhabung und zur Erfahrung in der Anwendung des Handbuches ergibt:

- Das Handbuch dient nicht mehr generell als Arbeitsgrundlage, es ist bei einigen in Vergessenheit geraten.
- Das Handbuch wird, wenn Zeit ist, gern benutzt, es ist sehr informativ und erleichtert manche Aufgabe.
- Es wird für die Einarbeitung von Praktikant/innen genutzt.
- Der verpflichtende Einsatz des HB zur Reflexion und Selbstevaluation ist sehr hilfreich, wird aber nicht generell von allen angewendet.

**Fazit: Handbuch und Berichtswesen müssen wieder Thema auf einer der nächsten Leiter/innenrunden werden.**

## **2.2. Berlinweiter Fachtag zur Perspektive der Jugendarbeit**

hat am 16.4. auf Initiative der zuständigen Senatsverwaltung stattgefunden.

Folgende Fragen standen im Mittelpunkt:

- erreichen wir mit unserer Arbeit die Jugendlichen im Alter von 15 bis 18 Jahren noch ?,
- wo halten sich die Jugendlichen dieser Altersgruppe gern auf?,
- wie muss sich Jugendarbeit aufstellen, wenn sich der Unterricht in den Schulen bis in den Nachmittag hinein ausdehnt, z.B. mit anderen Öffnungs- und Angebotszeiten, neuen Netzwerken, Bereitstellung der Ressourcen für Schulen, Ausbau der Bildungsverbände, soziale mediale Netzwerkarbeit,
- wo sind die Lücken, Kommunikativer Beziehungsaufbau, Wertevermittlung
- außerschulische Angebotsplanung zur Stärkung der Sozialkompetenz
- Teilhabe der jungen Menschen und vor allem Partizipation
- Welche Rolle spielt die kulturelle Jugendbildung
- Was bedeutet das für Neukölln, für die Neuköllner Jugendarbeit?

Die fachpolitischen Schwerpunktziele der Jugendarbeit müssen neu entwickelt werden.

Eine Arbeitsgruppe wird dazu einen Vorschlag für die Abteilungsleitung erarbeiten,

**1. Treffen: 15.Mai 2012 um 12 Uhr** im Rathaus, Zimmer M 276.

## **2.3 Besucher/innenstatistik und Sommerferienangebote**

Einige Besucherstatistiken der Einrichtungen für das Jahr 2011 fehlen noch.

Wie jedes Jahr melden alle Einrichtungen (Bezirk und Freie), die nach § 11 SGB VIII Jugendarbeit leisten ihre Besucherstatistik nach dem dafür vorgesehenen Vordruck, der sich im Sachberichtsformular ab der Seite 6 befindet. Die Statistik wird zusammengefasst und die Gesamtzahlen an die Senatsverwaltung weitergeleitet.

Die Auswertung der Besucher/innenstatistik erfolgt durch die Fachsteuerung 3.

Ende Mai werden die Sommerferienprogramme durch das Infobüro abgefragt. Bitte alle Ferienprogramme und Schließzeiten in den Veranstaltungskalender auf der Neuköllner Jugend Webseite einstellen. Schmaus-Haus fährt für 3 Wochen in ein Zeltlager in den Müritz Nationalpark, in der Zeit ist das Haus zu.

## **3. Kritik - Anregungen - Kollegialer Austausch**

Gabi Heinemann spricht das Thema der Tötung des Jugendlichen Yussuf in der Köllnischen Heide an.

Viele Eltern und Jugendlichen im Rollbergviertel sind verunsichert und enttäuscht, dass es nicht mehr Reaktionen aus Politik und Gesellschaft gibt. Die Eltern haben Angst um ihre Kinder und zweifeln an der Rechtsstaatlichkeit. Sie stellen sich die Frage, warum der Täter auf freiem Fuss ist?  
Aus dem Ufo berichtet Hassan, dass einige Familien in der Gropiusstadt Drohbriefe erhalten haben mit dem Inhalt: FAHRT NACHHAUSE! Es wurden Anzeigen bei der Polizei erstattet. Hassan versucht zum nächsten Mal einen solchen Drohbrief mitzubringen.  
Die Streetworker aus dem Sunshine Inn haben sehr zur Deeskalation im Wohnviertel des Jugendlichen beigetragen, auch die Besonnenheit und der Aufruf des Vaters des getöteten Jungen, von Gewalt und Rache abzusehen, hat Schlimmeres verhindert.  
Hier hat sich gezeigt, wie wichtig eine vorhandene Struktur der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit ist, in dem Streetworker hier lange arbeiten, das Viertel gut kennen und Bezüge zu den dort lebenden Menschen aufbauen konnten, um wie in diesem Fall positiv Einfluss ausüben zu können.

#### **4. Drittmittel und Fördervereine**

Die laufende Ausschreibung des Lokalen Aktionsplans (LAP) "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" ist noch im Gange. Es können noch bis zum 11.05.2012 Projektvorschläge eingereicht werden.  
Ferner wurden die Anwesenden über weitere Drittmittelmöglichkeiten informiert (z.B. [respectABel](#))

#### **5. Infos von überregionalem und übergreifendem Interesse**

Gabi Heinemann berichtet aus dem JHA, zum Interessenbekundungsverfahren Manege

Die Wiedereröffnung des „Anton-Schmaus-Haus“ der Falken findet am 28. April 2012 statt.  
Zur Zeit ist noch unklar, was aus dem Trapez zukünftig wird.

Karin Heufelder/Vera Bethge

Anmerkung:

E-Mails kommen nicht an!?!?!

Laut Andreas Einberger versendet der Verteiler clubsfreie und clubsbezirke 10 E-Mails an eine Adresse.  
Wenn die E-Mails nicht abgerufen werden fällt die Adresse bei der 11. E-Mail aus dem Verteiler heraus.  
Man muss sich dann bei Andreas melden um wieder aufgenommen zu werden.  
E-Mail: [andreas.einberger@neukoelln-jugend.de](mailto:andreas.einberger@neukoelln-jugend.de)